Alle Tage. Weiter Raum

EVANGELISCHE
Lydia
Gemeinde
BIELEFELD

Neues aus der Evangelischen Lydia-Kirchengemeinde · Nr. 84 · Dezember 2026 bis Februar 2027

Weihnachten in unserer Partnergemeinde in Argentinien



Foto: Christoph Steffen

Inhalt

	Seite
Andacht	2
Blechbläserfreizeiten	3
Advent und Weihnachten	4–5
Karl Niemann. Ein widerständiger Pfarrer	5–6
Fotoimpressionen. Das Jahr 2026	6–7
Interview mit Petra Aschoff	8–9
Gottesdienste	10
Veranstaltungen in der Gemeinde	11–12
Bahnhofsmission/Adventssammlung	12
Werbung	12–16
Lydia kompakt / Kontakt	16

Liebe Leserin und lieber Leser.

Weihnachten in Quilmes. Auch in diesem Vorort von Buenos Aires feiern sie Advent und Weihnachten. Auf dem Titelfoto sehen Sie die Aufregung und die Vorfreude der kleinen Kinder. Engel und Könige – sie bereiten das Krippenspiel vor. Argentinien erlebt schwere Zeiten. Armut. Arbeitslosigkeit. Hohe Preise. Keine soziale Absicherung der Kinder. Und gerade deshalb – sie feiern Weihnachten. Inmitten dieser dunklen Zeiten geht es um das Licht, das wärmt und es hell macht. Gerade die Kindertagesstätten unserer Partnergemeinde sind Orte, an denen solche erwärmenden Funken möglich sind. Sie erfahren gemeinsam mit den Familien, dass das Licht weiter besteht, gerade wenn wir es miteinander teilen. „Inmitten der so niederdrückenden Situation erleben wir die Gegenwart des Lichts und der Hoffnung. Wie die Glühwürmchen zart und oft flüchtig – aber wenn wir Dinge gemeinsam tun, stellen sie sich ein." So sagt es unsere Freundin Claudia Blatezky, Leiterin der Kitas.

Wie ist es bei uns in Bielefeld in diesem Jahr – wie gehen Sie, wie geht Ihr in die Advents- und Weihnachtszeit? In schwierigen Zeiten, mit den politischen Verwerfungen. Auch in unserem reichen Land gibt es Kinderarmut. Da bleibt mancher Weihnachtswunsch der Kinder unerfüllt. Es gibt Kinder, die ihre Weihnachtswünsche schon im Voraus einschränken, weil sie darum wissen.

„Was hält unsere Freude, was hält unser Hoffen wach?"

Für mich hat es mit dieser Engelsbotschaft zu tun: Fürchtet euch nicht. Und mit dem Kind, das geboren wird. Gott zeigt sich in diesem Kind. Er macht einen neuen Anfang. Er kommt zu uns. Er ist der Gott der Hirten und der Weisen. Maria und Josef vertrauen auf ihn. Von diesem Gott erzählt die Bibel von der ersten Seite an, wie er sich in unsere menschlichen Lebensgeschichten hineinverwickeln lässt. Der Gott Israels und Jesu ist nicht ein unberührbarer Dickhäuter, der fern überm Sternenzelt wohnt. Er ist wohl hoch und erhaben, und doch kommt er herunter und befreit sein Volk aus ägyptischer Sklaverei. Jesus bekräftigt die Hoffnung auf diesen Gott, der nahe bei uns Menschen sein will. Gott gesellt sich zu uns, er verhängt nicht Schicksale, sondern er teilt mit Menschen und Tieren. Eine gesellige Gottheit. Geht mit uns durch dick und dünn. Deshalb sollten wir uns weniger fürchten. Deshalb sollten wir nicht nur auf das blicken, was gerade nicht geht, sondern auch auf das, was möglich ist. Auf das, was uns möglich ist. Gerade wenn wir gemeinsam gehen.

Ich erlebe jedenfalls so viel schöne wärmende Hilfsbereitschaft unter uns. Ich erlebe Mitgefühl und Freundlichkeit in unserem Bielefelder Westen. Ich erlebe ermutigende Widerständigkeit wie im Oktober, als viele von uns auf dem Siggi waren, gegen Menschenverachtung und für Vielfalt und Demokratie einstanden.

Die Kinder lehren mit Freude in diese Zeit zu gehen, innezuhalten, uns berühren zu lassen und uns zu stärken.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr/ Euer
Christoph Steffen



Blechbläserfreizeiten in Salzbergen seit über 20 Jahren

Jedes Jahr, wenn die Weihnachtszeit vorüber ist und der Jahreswechsel vollzogen, begeben sich PosaunenchorbläserInnen nach Salzbergen, um dort zu musizieren und Gemeinschaft zu erleben.

Diese Freizeit gibt es bereits seit dem Jahr 2005. Damals machten sich die JungbläserInnen des Posaunenchors Sudbrack mit ihrer Leiterin, Sonja Ramsbrock, und einigen TeamerInnen zum ersten Mal auf den Weg. Mit 20 bis 30 Personen studierte man ein kleines Programm ein, das den Eltern, die nach vier Tagen kamen, um ihre Kinder abzuholen, präsentiert wurde.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Freizeit von einem reinen JungbläserInnen-Event hin zu einem großen Familientreffen. Im Posaunenchor Sudbrack gab und gibt es immer wieder Eltern von JungbläserInnen, die entweder zusammen mit ihren Kindern ein Instrument neu erlernen oder ihre eingeschlafenen Talente für das Blasen wieder erwecken. So ist in den letzten Jahren eine – im wahrsten Sinne des Wortes – Posaunenchor-Familie gewachsen.

In Salzbergen treffen sich also JungbläserInnen, Familien und Fortgeschrittene, zu denen sich mittlerweile auch Musizierende des Posaunenchors Heepen gesellen.

Und zu dieser Schar stoßen auch Eltern dazu, die kein Instrument spielen, sondern sich um Organisation und Durchführung kümmern. Denn in den vier ereignisreichen Tagen entsteht nicht nur ein thematisches Konzertprogramm, das im Anschluss an die Freizeit in der Johanniskirche und der Peter-und-Pauls-Kirche zur Aufführung kommt. Und dabei ist es nicht nur mit der Musik getan: Man kostümiert sich passend zum Programm oder malt Kulissen... Die Kreativität kennt kaum Grenzen.



Jede Freizeit wird mit einem Rahmenprogramm geschmückt, das Schnitzeljagden, Waldspiele, Filmabende usw. bereit stellt. Und so wird klar, dass die Kapazitäten der Herberge in Salzbergen fast nicht mehr ausreichen, um die so groß gewordene „Familie“ unterzubringen.

Trotzdem geht es nicht ausschließlich turbulent zu. Auch heimelige Momente finden ihren Platz, wie das Wecken-Blasen: Eine kleine Gruppe Musizierender geht morgens durch die Flure und weckt die anderen mit Morgenchorälen.

Auch zu Beginn des kommenden Jahres geht es nach Salzbergen. Dann stehen die Tage unter dem Motto „Licht und Schatten“. Wir dürfen gespannt sein, was dort entstehen wird und können uns zu folgenden Terminen überraschen lassen:

am **08.01.2027** in der Johanniskirche
und am **10.01.2027** in der Peter-und-Pauls-Kirche

Rolf Bogena mit herzlichem Dank
an Florian Hokamp (Anekdoten)
und Martin Farr (Bilder)

Jauchzet, frohlocket …
Advent und Weihnachten in der Lydia-Gemeinde auf einen Blick

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit im Jahr. In der Lydia-Gemeinde gestalten wir diese Zeit mit vielen schönen Angeboten, Musik, Andachten und Gottesdienste, Gespräche und vielem mehr.

Samstag, 28. November, 15.00 bis 20.00 Uhr: Buntes Adventstreiben. Auf dem Johanniskirchplatz und im ganzen Viertel. Mit Glühwein und Kinderpunsch, Schmalzbroten und Bratwurst, Gebasteltem und Leckereien. Um 18.00 spielt der Posaunenchor Sudbrack.

Sonntag, 29. November, 1. Advent, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Heike Koch). Musik: Posaunenchor Sudbrack

Donnerstag, 3. Dezember, 10.30 Uhr: Kurzer adventlicher Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz (Titia Krull und Heike Koch), anschließend Gespräch bei Tee und Plätzchen

Donnerstag, 3. Dezember, 15.00 Uhr: Adventliche Andacht im Wohncafé, Albert-Schweitzer-Str. 2 (Heike Koch)

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Lydia-Kinderhaus (Christoph Steffen)

Sonntag, 6. Dezember, 17.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Lydia-Kirchenchor und dem Bläserensemble Sudbrass

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent, 10.00 Uhr: Gottesdienst (Heike Koch), Musik von Heidi Bogena (Gesang), Marion Scheuer (Violine) und Rudolf Innig (Orgel). Sie musizieren „Rejoice greatly“ aus dem Messias von Händel.

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent, 17 Uhr: Gottesdienst zum Weltgedenktag für gestorbene Kinder mit Pfarrer Christoph Steffen und einem Vorbereitungsteam in der Süsterkirche.

Mittwoch, 16. Dezember, 9.30–11.30 Uhr: Morgenglanz-Frühstück mit dem Fotografen Uwe Schmale.

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent, 10.00 Uhr: Gottesdienst (Tita Krull), Musik vom Adventsprojektchor, geleitet von Christine Wilkens

Heiligabend, 24. Dezember. 15.30 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel (Christoph Steffen), Musik Posaunenchor Sudbrack.

17.00 Uhr: Christvesper (Heike Koch), Musik Posaunenchor Sudbrack und Lydia-Kirchenchor.

23.00 Uhr: Christmette (Heike Koch) mit weihnachtlicher Musik

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr: Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst in der Matthäuskirche der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde (Liturgie: Nora Göbel, Predigt: Christoph Steffen)

2. Weihnachtstag, 26. Dezember. 10.00 Uhr: Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst in der Johanniskirche (Liturgie: Heike Koch, Predigt: Karla Wessel) Musik: Kirchenchöre der Dietrich-Bonhoeffer- und der Lydia-Gemeinde

Sonntag, 27. Dezember, 10.00 Uhr: Weihnachtlicher Singegottesdienst (Christoph Steffen)

Donnerstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr: Gottesdienst am Altjahresabend (Christoph Steffen)

Freitag, 1. Januar, Neujahr, 17.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresbeginn



Karl Niemann – ein widerständiger Pfarrer in der Nazizeit

„Jüdische Trauung in Bielefeld" – so überschrieb das nationalsozialistische Hetzblatt „Der Stürmer" am 15. November 1935 einen Artikel und prangerte darin die Taufe des Bielefelder Stadtchemikers Dr. Ernst Goldstein und die anschließende Trauung von Emma und Ernst Goldstein in der Johanniskirche öffentlich an. Es wurde gefordert, den Pfarrer Karl Niemann seines Amtes zu entheben.

Was war geschehen? Karl Niemann war 1929 als junger Pfarrer in die Johannisgemeinde gekommen und blieb dort bis zu seinem Ruhestand. Nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten gehörte er der Bekennenden Kirche an. Ihm lagen seine Gemeindemitglieder sehr am Herzen, viele kannte er persönlich gut, so auch die Familie Goldstein. Ernst Goldstein war nach der NS-Rassenideologie Jude, obwohl er sich selbst nicht so verstand. Schon 1921 hatte er seine Frau Emma standesamtlich geheiratet, die beiden Söhne Franz und Martin wurden von Karl Niemann getauft und 1937 und 1941 auch konfirmiert. Beide waren im CVJM aktiv. Am 4. Oktober 1935 ließ Ernst Goldstein sich taufen und danach mit seiner Frau Emma trauen – das alles geschah hinter verschlossenen Kirchentüren, nur die beiden Söhne waren dabei. Denn drei Wochen zuvor waren die Nürnberger Gesetze erlassen worden, und die Angst vor Verfolgung und Hass hatte schon um sich gegriffen.

Dennoch wurde der Vorgang bekannt, und der „Stürmer" veröffentlichte in seinem hasserfüllten Artikel auch die vollständige Adresse von Familie Goldstein. Das Presbyterium stellte sich einmütig hinter ihren Pfarrer und Familie Goldstein. Sowohl die Familie Goldstein als auch Karl Niemann waren fortan heftigen Repressalien durch die Gestapo ausgesetzt – haben aber alle den Nationalsozialismus überlebt.

Heute liegen vor dem Haus Wittekindstraße 63a Stolpersteine, die an Familie Goldstein erinnern. Die Konfirmand*in-





nen haben sie vor einiger Zeit geputzt, damit man sie gut sehen kann.

Einer der Söhne, Martin Goldstein, wurde später unter dem Namen „Dr. Sommer“ bekannt und veröffentlichte in der Jugendzeitschrift „Bravo“ Aufklärungsseiten zu Liebe und Sexualität für Jugendliche. Er wäre einen eigenen Artikel wert.



Wenn wir Kirchenjubiläum feiern, sehen wir uns die Geschichte und die Traditionen der Kirche an – und müssen jedes Mal neu entscheiden, in welche Tradition wir uns heute stellen wollen und von welcher wir uns verabschieden müssen. Wenn wir an Karl Niemann erinnern, tun wir das, weil es diese Tradition ist, in die wir uns heute und auch in Zukunft stellen wollen. Es ist kein spektakulärer Akt des Widerstandes, nichts Plakatives. Was Niemann tut, ist aufrechtes und mutiges Handeln im Sinne der Menschen und im Sinne der Bibel. Die Taufe und die Trauung von Menschen, die ihr Leben unter Gottes Segen stellen wollen. Das allein zählt und wird erst dadurch zu einem Akt des Widerstandes, weil Rassisten das Handeln der Kirche an „Rasse“-Kriterien binden wollen. Niemann verweigert den vorauseilenden Gehorsam, unterwirft sich nicht den lauten Drohungen der Nazis, und tut das, was auch damals nicht verboten war: Menschen begleiten, sie taufen und den Trausegen geben.

Diesen Artikel empfehle ich allen, die mehr wissen möchten: Niels Wörmann: Karl Niemann und die „Judentaufe“. Ein Fallbeispiel für den Umgang der Bekennenden Kirche mit Christen jüdischer Herkunft in Westfalen. In: Ravensberger Blätter 1/2012, S.40-57.

Heike Koch

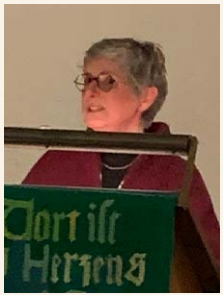
Fotoimpressionen







Das Jahr 2026





















Brot für die Welt – Interview mit Petra Aschoff



Ob es das Gemeindefest ist oder der Erntedankgottesdienst – bei vielen Gelegenheiten könnt Ihr in und um die Johanniskirche Petra Aschoff antreffen, mit Informationen und Aktionen rund um „Brot für die Welt“. Für diese evangelische Hilfsorganisation sammeln wir an jedem Erntedankfest und Heiligabend die Kollekte, für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heike Koch hat mit Petra Aschoff über ihr Engagement für „Brot für die Welt“ gesprochen.

Liebe Petra, Du engagierst Dich schon seit sehr vielen Jahren für weltweite Gerechtigkeit und Entwicklungszusammenarbeit. Was war für Dich der Anstoß zu handeln?

Wenn ich zurückschaue, dann ist mein tragendes Motiv Gerechtigkeit. Mein Anstoß war die Anfrage des Welthaus Bielefeld 1986, ob ich in der selbstverwalteten Organisation als Fachfrau den Finanzbereich übernehmen wolle. So öffnete sich für mich das Tor zur Welt. Ich konnte 1988 mit einer Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern der Gesamtschule Leopoldshöhe nach Mosambik reisen, um deren Partnerschule zu besuchen. Dabei ist ein Teil meines Herzens dort geblieben, und seitdem engagiere ich mich in der Gruppe Südliches Afrika für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Welthaus.

Einige Jahre hast Du in Mosambik, im südlichen Afrika, gelebt und gearbeitet. Was war dort Deine wichtigste Erfahrung?

In den sieben Jahren der Arbeit für die Welthungerhilfe stand anfangs die Aufklärung über HIV und Aids im Fokus. Durch Wirbelstürme und Dürren kam die Umsetzung von Nothilfeprojekten für zehntausende Menschen hinzu. Die letzten zwei Jahre war ich Projektleiterin mehrerer Projekte im Sambesi-Delta, die die Ernährungssituation der betroffenen Menschen deutlich verbesserte, Brunnen wurden rehabilitiert, Saatgut und Geräte verteilt, zwei Schulen und Gesundheitszentren mit lokalem Material in hoher Qualität gebaut. Auch die Aufklärung zu HIV und Aids konnte gut integriert werden – junge Leute in vier Theatergruppen nahmen die Themen auf und transformierten sie mit großer Spielfreude in die gesellschaftliche Realität der Dörfer.

In meiner persönlichen Rückschau war diese Arbeit sehr besonders, weil ich die Erfolge am deutlichsten sehen konnte. Richtig gut war dabei die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinem mosambikanischen Team. In der Abschiedsrede schrieben sie, alle hätten die Chance gehabt, sich weiter zu qualifizieren. Das hat sie und mich sehr gefreut.

Viele Jahre hast Du danach in Berlin bei „Brot für die Welt“ gearbeitet. Du kennst also die Organisation, für die wir Spen-

den sammeln, gut von innen. Was ist Dir dort wichtig geworden?

Ich schätze die verlässliche Zusammenarbeit von Brot für die Welt mit zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Partnerorganisationen in 90 Ländern der Welt sehr. Zu den Prinzipien gehört die Langfristigkeit der Kooperation und die wertschätzende Haltung in der Begleitung und Vergabe der Fördermittel. Auch die politische Arbeit von Brot für die Welt ist wichtig: in Deutschland, bei der EU und in UN-Organisationen. Dafür brachten wir Vertreter*innen aus dem Globalen Süden direkt zu Entscheidungsträgern, so dass sie Gehör fanden. Aus all diesen Gründen bin ich Brot-Botschafterin geworden. Ich kann den Menschen, die für Brot für die Welt spenden, an konkreten Beispielen berichten, wie wichtig ihre Spende ist und dass sie hilft, die Welt ein bisschen gerechter zu machen. Das macht mir Freude.

Außerdem war es toll, in Berlin so viele engagierte Kolleginnen und Kollegen zu haben. Das trägt einen – auch wenn man natürlich noch immer so viel Leid sieht.

Jetzt lebst Du wieder in Bielefeld und gehörst zur Lydia-Gemeinde. Wie nimmst Du das Engagement für die Eine Welt in der Gemeinde wahr? Was läuft in Deinen Augen schon gut? Und welchen neuen Ideen hast Du noch?

Ich sehe so viele Aktivitäten für die Eine Welt: den Weltladen für gerechten Handel, die Gruppe Grüner Hahn, die schon so viele Schritte in Richtung Klimaschutz und CO2-Reduzierung gemacht hat und natürlich auch die Partnerschaft zur argentinischen Gemeinde in Quilmes und der Kirche am Rio de la Plata – die immer wieder unsere Blicke auf deren Leben lenkt, und wir miteinander für gerechtere Lebensbedingungen ringen.

In viele Gottesdienste wird die weite Welt mithineingenommen, wird hingeschaut – auch auf unsere Privilegien, für die wir dankbar sein sollten, und die uns verpflichten, abzugeben. Wir haben Glück in Deutschland geboren zu sein und so viel Sicherheit und Wohlstand zu haben. Viele Menschen in anderen Ländern haben dieses Glück nicht. Ich finde diese meine Gedanken auch bei vielen der Gemeindemitglieder wieder, und das schafft Verbundenheit.

Ich hätte gerne mehr Raum, mit Jugendlichen über Themen globaler Gerechtigkeit und Klima-Gerechtigkeit zu sprechen, Aktionen zu planen – wie z.B. die Handy-Aktion. Ihnen Raum in der Kirche geben, um sich dabei auszuprobieren.

Wir feiern gerade das 125jährige Jubiläum der Johanniskirche. Zugleich sind wir in großen Veränderungsprozessen. Wie wünscht Du Dir die Gemeinde in Zukunft?

Ich bin seit etwa vier Jahren hier aktiv. Es tat so gut, mit offenen Armen aufgenommen zu werden, und ich fühlte mich dadurch rasch beheimatet. Wenn ich ehrlich bin, habe ich große Sorge, dass sich die kulturellen Angebote und ehrenamtlichen Strukturen durch den Zusammenschluss der sechs Gemeinden nach und nach auflösen werden, denn man braucht feste Ansprechpartner „in Reichweite“.

Die Johanniskirche ist für viele Menschen, eine wichtige Institution im Viertel. Sie schafft Gemeinschaft. Das ist so wichtig in den heutigen Zeiten, wo sich viele einsam fühlen.

Gottesdienste in der Evangelischen Lydia-Kirchengemeinde

Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage wegen eventueller Änderungen.



29.11.	1. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor Sudbrack	Pfarrerin Heike Koch
6.12.	2. Advent 10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Lydia-Kinderhaus	Pfarrer Christoph Steffen
13.12.	3. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit adventlicher Musik mit Marion Scheuer, Violine und Heidi Bogena, Sopran	Pfarrerin Heike Koch
20.12	4. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit dem Weihnachtsprojektchor	Diakonin Titia Krull
24.12.	Heilig Abend **15.30 Uhr** Gottesdienst mit Krippenspiel (Posaunenc. Sudbrack)	Pfarrer Christoph Steffen
	17 Uhr Christvesper mit Kirchenchor und Posaunenchor Sudbrack	Pfarrerin Heike Koch
	23 Uhr Christmette mit weihnachtlicher Musik	Pfarrerin Heike Koch
25.12.	1. Weihnachtstag **10.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Matthäus-kirche (kein Gottesdienst in der Johanniskirche am 1. Weihnachtstag)	Predigt: Pfarrer Christoph Steffen, Liturgie: Pfarrerin Nora Göbel
26.12.	2. Weihnachtstag 10 Uhr Gottesdienst mit den Kirchenchören der Dietrich-Bonhoeffer-und der Lydia-Gemeinde in der Johanniskirche	Predigt Pfarrerin Karla Wessel, Liturgie Pfarrerin Heike Koch
27.12	10 Uhr Singe-Gottesdienst	Pfarrer Christoph Steffen
31.12.	Sylvester **18 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Christoph Steffen
1.1.	**17 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl und Bläsern des Posaunenchor Sudbrack	Pfarrerin Heike Koch
3.1.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Christoph Steffen
10.1.	10 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Heike Koch
17.1.	10 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Christoph Steffen
24.1.	10 Uhr Gottesdienst	Diakonin Titia Krull
31.1.	10 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Heike Koch
31.1.	Mini-Gottesdienst	
4.2.	10.30 Uhr Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz	Pfarrerin Heike Koch und Diakonin Titia Krull
7.2.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Christoph Steffen
14.2.	10 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Heike Koch
21.2.	10 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow
28.2.	10 Uhr Gottesdienst zum Thema Ehrenamt	Pfarrerin Heike Koch und Team
7.3.	10 Uhr Literaturgottesdienst	Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow, Pfarrer Christoph Steffen und Team

Veranstaltungen in der Gemeinde

Adventskonzert der Lydia-Gemeinde in der Johanniskirche
2. Advent. 6. Dezember 2026, 17 Uhr.
Mitwirkende: Sudbrass, Leitung Sonja Ramsbrock. Lydia-Kirchenchor und Projektchor, Leitung: Ruth Seiler
Eintritt frei, Spenden für die Kirchenmusik willkommen

Weihnachtskonzert der Chit Chat Company.
Samstag, 12. Dezember 2026 um 19.30 Uhr und Sonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr.
Eintritt: 18,- Euro, erm. 13,- Euro

Weltgedenktag an gestorbene Kinder
3. Advent 13. Dezember 2026, 17 Uhr.
Gottesdienst in der Süsterkirche mit Pfarrer Christoph Steffen und einem Team

Hagios Friedenslieder
Am Mittwoch den 16. Dezember 2026 um 18 Uhr.
In der Johanniskirche

Konzert des Posaunenchors Sudbrack
8. Januar 2027 um 18 Uhr
„Licht und Schatten" – musikalische Impressionen der Bläserfreizeit

Elias, Felix Mendelssohn Bartholdy
Sonntag, 14. Februar 2027 um 16 Uhr.
Abschlusskonzert der Haller Bachtage in der Johanniskirche.
Leitung Friedemann Engelbert
Genauere Infos zum Kartenvorverkauf rechtzeitig auf unserer Homepage.

Probier's mal.
Sieben Wochen ohne aber
am 10. Februar, 24. Februar und 10. März 2027 jeweils um 20 Uhr.
Fastenandachten in der Lydia-Gemeinde
Am Aschermittwoch fängt alles an
Wir laden herzlich ein zu Fastenandachten. In der Johanniskirche.

Woran du dein Herz hängst
Mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr
20. Januar 2027.
Nachdenken und sich Austauschen über Fragen des christlichen Glaubens

Frauenhilfe Lydia
Donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr am 10. Dezember2026 und am 28. Januar und 25. Februar 2027

Morgenglanz – Frühstück bei Lydia
Mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr
Die nächsten Termine sind 16. Dezember sowie 13. Januar und 3. Februar 2027

Kunterbunter Kinderbibelmorgen
13. Februar 2027 von 10–13 Uhr.
Herzliche Einladung zum Kunterbunten Kinderbibelmorgen in der Johanniskirche. Gemeinsam mit dem CVJM und Pfarrerin Heike Koch verbringen wir einen lebendigen Vormittag!

Weltgebetstag
Am 5. März 2027 findet um 18 Uhr der Weltgebetstagsgottesdienst statt. Unter dem offiziellen Titel „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" feiern wir in gewachsener Tradition dieses Ereignis mit den Gemeinden Christkönig (kath.), Dietrich-Bonhoeffer, Libori (kath.) und Altstadt Nikolai zusammen. In Jahr 2027 findet der Gottesdienst in der Matthäuskirche am Brodhagen statt. Wir freuen uns auf Ihr/euer Mitfeiern!

Veranstaltungen

Frühling am Rhein und im Ahrtal und mit dem Bus in die Römerzeit
4. bis 11. April 2027.
Reise nach Bad Breisig.Auskunft Pastorin i R. Rosemarie Schlemmer, Tel 5221611.

Konzert des Chors Vocapella
7. März 2027 um 17 Uhr.
Sehnsucht und anderen Herzensangelegenheiten“.
Sechs Jahrhunderte, viele Stilrichtungen, ein großes Thema: die Liebe.
Lassen Sie sich von unseren „Beziehungsweisen“ überraschen und begleiten Sie uns auf eine musikalische Reise durch die Höhen und Tiefen des Herzens.

Möchten Sie auch in unserem Gemeindebrief werben?

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Jeder braucht mal Hilfe

Die Bahnhofsmission auch. Mitten im Trubel des Bielefelder Hauptbahnhofs gibt es einen Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen können: die Bahnhofsmission. Seit mehr als 125 Jahren ist sie Anlaufstelle für alle, die Unterstützung brauchen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Engagierte Ehrenamtliche helfen Reisenden beim Ein-, Aus- und Umsteigen und sind zugleich für Menschen da, die in Not geraten sind. Oft sind es ein belegtes Brot, eine Tasse Tee oder ein offenes Gespräch, die neue Hoffnung schenken. Die **Adventssammlung der Diakonie** unterstützt die Bahnhofsmission ebenso wie viele weitere diakonische Angebote vor Ort. Ein Teil Ihrer Spende bleibt in Ihrer Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit, der andere Teil kommt über den Kirchenkreis der Diakonie zugute. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein bleiben. Konto:
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld
DE 42 3506 0190 2006 6990 68
Stichwort: Lydia Diakonie Spende
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Ihr Pfarrteam

Werbung





Gesangunterricht

CHRISTEL BRINDÖPKE

Gesangunterricht
Stimmbildung
Stimmgesundheit

Auch als **Online-**Unterricht

c.brindoepke@bitel.net • Tel.: 0521 - 889657

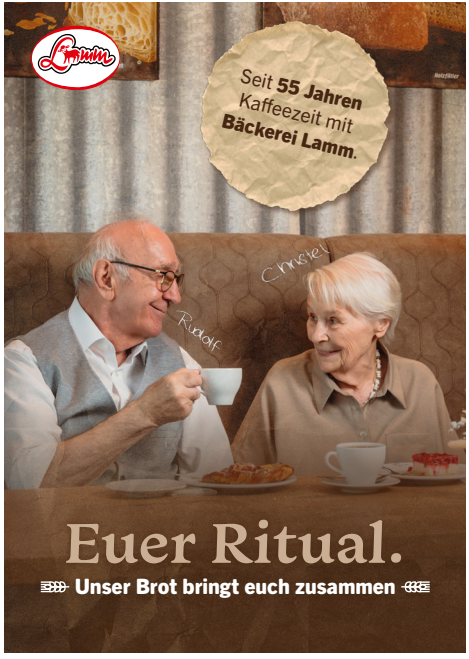
Gartenbaumeister
Wimmer
feine-gaerten.com

Ihr Experte für Garten & Landschaft

- Pflasterverlegung
- Natursteinmauern
- Grundstückspflege
- Zaunbau

feine Gärten
Lakemannstr. 14 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 4593111 | Mob. 0178 4581127

E-Mail: info@feine-gaerten.com Web: www.feine-gaerten.com





Gut Beraten - Bester Service
Günstige Preise - Große Auswahl

Lorbeer Apotheke im Bielefelder Westen

Siechenmarschstraße 32 • Bielefeld
Tel.: 0521 122541 • www.lorbeer-apotheke.de



Jeder Mensch hat eine ganz persönliche Vorstellung von seiner Bestattung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten Ihre individuellen Wünsche in einer Bestattungsvorsorge festzuhalten, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

Rat und Hilfe im Trauerfall
Vorsorgeregelung zu Lebzeiten

Bestattungen
Niggebrügge

Apfelstraße 27a • 33613 Bielefeld
www.niggebruegge-bestattungen.de

Telefon 0521.98 60 00

Logopädische Praxisgemeinschaft

im Gesundheitszentrum am Franziskus Hospital

Petra Frühling | Andrea Junker | Andrea Muche

Diagnostik • Beratung • Therapie

bei kindlichen Sprech- und Sprachstörungen, Stimmstörungen, Hörstörungen, Sprech- und Sprachstörungen bei neurologischen Erkrankungen, Schluckstörungen, Redeflussstörungen

Tel. 0521/12 22 62

www.logopaedie-in-bielefeld.de

KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE

Ihr Zuhause: bei uns in guten Händen.

Malerbetrieb • Handwerk • Umzugsprofis

Friedrichstr. 1c • 33615 Bielefeld
www.kurz-um.de • Telefon: **13 13 32**

BESTATTUNGEN DIEKMANN

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
FRIEDWALD
ÜBERFÜHRUNGEN
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
VORSORGE / STERBEGELDVERSICHERUNGEN
RAUM UND ZEIT FÜR VERABSCHIEDUNG

KRIEMHILDSTRASSE 8
33615 BIELEFELD

TELEFON 05 21 / 13 03 11
TELEFAX 05 21 / 6 93 35

Praxis für Logopädie

Behandlungen von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie Hörwahrnehmungstraining bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Kathrin Bohrenkämper
Jöllenbecker Straße 238
33613 Bielefeld · Tel. 05 21 - 80 18 96 44
Termine nach Vereinbarung

Pottmann
Heizung | Sanitär | Badgestaltung

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Friedrichstraße 3 • 33615 Bielefeld
Tel. 0521-13 16 59 • Fax 0521-13 16 71
www.pottmann-haustechnik.de

Fußfein

Die mobile Fachfußpflege

Nur Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung
Telefon 0521-30580482
Mobil 0173-4515611

WILKING
AUS LIEBE ZUR BLUME

FLORISTIK | GARTENCENTER
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
DEKO + WOHNACCESSOIRES

www.blumen-wilking.de

WILKING
AUS LIEBE ZUM GARTEN

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
GARTENPFLEGE | TERRASSEN- UND HOLZBAU
NATURSTEINARBEITEN | ZAUNBAU
PFLASTERARBEITEN | PFLANZUNGEN

www.galabau-wilking.de

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld
Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de

Kortstiege BESTATTUNGEN

0521/9 86 55 70



BESTATTUNGSVORSORGE BEDEUTET SELBSTBESTIMMUNG

Wie stellen Sie sich Ihre letzte Reise vor?
Wir laden Sie herzlich zu einem **unverbindlichen Vorsorgegespräch** ein.

Schelpsheide 6 33613 Bielefeld info@kortstiege.de www.kortstiege.de

Ihr Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Jöllenbecker Str. 63 | BI | www.schlafberatung-scholz.de

Jetzt Termin vereinbaren:
0521 130 700

Wilfried Scholz
Der Schlafberater



Lydia kompakt. Wir sind für Sie da:

www.lydia-bielefeld.de

Pfarrerin Heike Koch
Tel. 9679762, Holbeinstraße 2d
E-Mail: heike.koch@kirche-bielefeld.de

Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow
Tel. 888705, Im Strohsiek 20,
E-Mail: dorothea.pruessner-darkow
@kirche-bielefeld.de

Pfarrer Christoph Steffen
Tel. 65115, Johanniskirchplatz 2a
E-Mail: christoph.steffen
@kirche-bielefeld.de

Gemeindebüro
Antje Wemhöner-Bartling
Tel. 65628, Fax 5215015
Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld
E-Mail: lydia@kirche-bielefeld.de
Di. 10–12 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr,
Do. 15.30–17.30 Uhr

Lydia-Kindergarten
Tel. 889644, Gunststraße 20
E-Mail: kita-lydia@kirche-bielefeld.de

Lydia-Kinderhaus
Tel. 60150, Schloßhofstraße 4a
E-Mail: kita-lydia-Kinderhaus
@kirche-bielefeld.de

CVJM Johannis
Johanniskirchplatz 1, Tel. 161050
E-Mail: info@cvjm-johannis.de

Posaunenchor Sudbrack
Sonja Ramsbrock, Tel. 93441600
www.posaunenchor-sudbrack.de

Kirchenchor
Ruth M. Seiler
Ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de

Diakoniestation Nord-West
Team Schildesche, Tel: 0521 9867706

Lydia-Spendenkonto
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld
KD-Bank
IBAN: DE 42 3506 0190 2006 6990 68
Verwendungszweck: Lydia-Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Lydia-Kirchengemeinde
Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld

Redaktion: Christoph Steffen (ViSdP), Heike Koch, Dorothea Prüßner-Darkow, Rolf Bogena, Hilmar Beckmann

Anschrift der Redaktion:
Johanniskirchplatz 1, 33615 Bielefeld
E-Mail: christoph.steffen@kirche-bielefeld.de
Homepage: www.lydia-bielefeld.de

Layout: Markus Diekmann

Erscheinungsweise: vierteljährlich, 5.000 St.
Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe ist am 25. Januar 2027.



Dieser Gemeindebrief ist **gedruckt auf Recyclingpapier**. Das Recyclingpapier besteht aus 100 % Altpapier und enthält keine optischen Aufheller.

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2610-1868